

Fünf Steine, eine Schleuder (© Lentz) – nach 1. Samuel 17, 26ff.

Vers 1:

Ein Mann nach Gottes Herzen ertrug die Schmähung gegen Gott nicht.

Seinen Stab, fünf Steine, eine Schleuder, er nahm kein Schwert, die Rüstung nahm er nicht.

Vers 2:

Und der Philister fluchte ihn bei seinen Göttern und sagte: Kleiner, gleich bist du tot.

Komm' her zu mir, daß ich dein Fleisch zerschneide, zum Fraß den Tieren, den Vögeln als Brot.

Refrain:

Einen Stab, fünf Steine, eine Schleuder

und die Taschen voller Gottvertrau'n.

Einen Stab, fünf Steine, eine Schleuder

und den Mut, auf Gott zu vertrau'n.

Vers 3:

David sprach zu dem Philister: Noch heute gibt dich der Herr in meine Hand!

Weil du verhöhnt den Herrn und ihn gelästert, liegt dein Kopf abgeschnitten gleich im Sand!

Vers 4:

Die Welt soll wissen, Israel hat einen Gott und des Herrn ist der Streit allein!

Und David schleuderte und traf den Philister. In dessen Stirn drang tief der Stein.

Refrain:

Einen Stab, fünf Steine, eine Schleuder

und die Taschen voller Gottvertrau'n.

Einen Stab, fünf Steine, eine Schleuder

und den Mut, auf Gott zu vertrau'n.